

## Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg i. Br.

Liebe Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft, liebe Leserinnen und Leser,

der Band 101 der Berichte präsentiert sich Ihnen fast wie ein Sonderband, beinhaltet er doch ausschließlich Beiträge zum südlichen Afrika. Dies geht zurück auf die Vortragsreihe des Wintersemesters 2010/2011, bei der ein breites und hochinteressantes Themenspektrum präsentiert wurde. Manche Beiträge spiegeln neue Erkenntnisse der Grundlagenforschung wider, andere ganz aktuelle, zum Teil bedrückende Probleme. Den Autoren sei herzlich gedankt!

Im Sommersemester 2011 wurden mehrere Exkursionen angeboten, so zum Hartmannsweiler Kopf in den Vogesen (gemeinsam mit dem BLNN), in die Wutachschlucht (PD Dr. Leppig), in den Raum Triberg/St. Georgen (Prof. Dr. Mäckel), in den Hotzenwald zum Thema Wasserkraftnutzung (Dr. Grimm) und ins Besucherbergwerk „Finstergrund“ bei Utzenfeld (Dr. Werner). Die Resonanz auf das doch attraktive Angebot war – ich drücke es vorsichtig aus – mäßig. Wir werden in diesem Jahr (2012) versuchen, das Exkursionsprogramm weiter zu streuen und auch über einen e-mail-Verteiler immer wieder daran zu erinnern. Den Organisatoren und Leitern der Exkursionen sei Dank gesagt!

Das Wintervortragsprogramm (2011/12) zum Themenkomplex „Rohstoffvorsorge, Rohstoffsicherung – eine wichtige Zukunftsaufgabe“ wurde gemeinsam mit dem Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau, namentlich mit unserem Mitglied Dr. Wolfgang Werner, gestaltet und durchgeführt, und zwar im wunderschönen Schlossbergsaal des LGRB. Trotz der nicht gerade zentralen Lage des Veranstaltungsortes in der Sautierstraße waren die Vorträge gut bis sehr gut besucht. Als sehr schön empfand ich es, dass etliche Mitarbeiterinnen



Exkursion in die Wutachschlucht am 4. Juni 2011.

Foto: Dr. DANICA SUBALLY-HAUPT

und Mitarbeiter des Landesamtes anwesend waren und auch mitdiskutiert haben. Den Auftakt machte der „Hausherr“ der LGRB, Herr Prof. Dr. Watzel, mit seinem Überblicksvortrag „Heimische Rohstoffe in einer globalisierten Welt – Welche Rolle hat das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau?“. Ihm folgten Herr Dr. Bartels vom Deutschen Bergbaumuseum Bochum mit dem Thema „Gab es eine Depression der europäischen Montanwirtschaft im 14. und 15. Jahrhundert?“, Herr Dr. Tauchnitz von der GdF-Suez (Lingen) mit dem Vortrag „Der Ölfund Speyer - Wiederentdeckung einer historischen Kohlenwasserstoffprovinz“, Herr Dr. Lehmann vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie in Freiberg mit „Von Au bis Zn – das neue Interesse an sächsischen Rohstoffen“, Herr Dr. Werner vom LGRB mit dem Thema „Schätze unter dem Boden: Was wissen wir über die tiefliegenden mineralischen Rohstoffe Südwestdeutschlands?“ und Herr Benzel vom Industrieverband Steine Erden Baden-Württemberg mit dem Vortrag „Mehrwert für Mensch und Natur durch Rohstoffgewinnung“. Den Abschluss über die Nutzung von Sekundärrohstoffen machte Frau Gröticke von der Universität Gießen mit dem Thema „Urban Mining - Wege zur Sicherung der Rohstoffversorgung“. Ich meine: Eine rundum gelungene Reihe, die auch nach außen gewirkt hat. Die Kooperation mit dem LGRB war eine gute Sache. Einen Teil der Vorträge werden Sie dann im Band 102 der Berichte nachlesen können. Den Vortragenden möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen!

Auf der Jahresversammlung im Februar 2011 waren satzungsgemäß Vorstandswahlen. Es haben sich alle bisherigen Mitglieder wieder zur Wahl gestellt und sie wurden allesamt bestätigt: Prof. Dr. Werner Konold als Vorsitzender, Dr. Thomas Uhlendahl als Stellvertreter, Prof. Dr. Dr. h.c. Albert Reif als Schriftführer, Dr. Frank Reimers als Bibliothekar und PD Dr. Ursula Leppig als Kassenführerin und Schriftleiterin der Berichte.

Frau Erika Lutz sei ganz herzlich für die sehr sorgfältige Erledigung der geschäftsführenden Arbeiten gedankt.

Mit unseren Mitgliedsbeiträgen (20.- €, 10.- €) liegen wir im Vergleich zu anderen wissenschaftlichen Gesellschaften sehr niedrig. Wir mussten in den letzten Jahren auch immer wieder feststellen, dass unsere finanziellen Spielräume doch sehr eingeschränkt sind, etwa wenn es um die Einladung von auswärtigen ReferentInnen und es damit auch um die Erstattung der entstehenden Kosten geht. Bereits im letzten Jahr wurde es angekündigt und nun auf der Jahresversammlung am 3. Februar 2012 diskutiert und auch beschlossen: Die Mitgliedsbeiträge für ordentliche Mitglieder sollen vom Jahre 2013 an auf 25.- € erhöht werden; der ermäßigte Beitrag bleibt bei 10.- €. Ich hoffe sehr, dass Sie das akzeptieren. Absolut gesehen ist dies ja wirklich nur eine mäßige Erhöhung.

Folgende Mitglieder der NFG können auf eine langjährige und runde, nämlich 50-jährige Mitgliedschaft zurückblicken: Dr. Jens Franzen, Dr. Gustav Heizmann, Louis Igonin, Dr. Ulf Koerner und Dieter Schmid. Für die Treue und Zuwendung möchte ich mich im Namen der ganzen Gesellschaft herzlich bedanken. Ich wünsche den „Jubilaren“ alles Gute, Gesundheit und viel Freude an dem, was Ihre NFG zu bieten hat.

Prof. Dr. Werner Konold  
(Vorsitzender)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [101](#)

Autor(en)/Author(s): Konold Werner

Artikel/Article: [Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg i. Br. VII-VIII](#)